Presseinformation, Oktober 2026

swissQprint Open House inspiriert Besucher

swissQprint Deutschland führte am 1. Oktober 2026 in Kerpen ein Open House durch. Gemeinsam mit ausgewählten Partnern zeigte das Team, wie sich Produktivität im Grossformatdruck durch Technologie, Workflow und Anwendungskompetenz steigern lässt. Highlight war ein KI-gestützter Workflow.

Im Mittelpunkt der gut besuchten Veranstaltung stand ein automatisierter KI-Workflow, den die Gäste vom ersten Schritt bis zum fertigen Produkt live miterleben konnten. «Es war eindrücklich für uns, wie intensiv sich unsere Gäste schon während des Open Houses mit der gezeigten Anwendung beschäftigten und vor Ort bereits eigene Ideen für ihre Betriebe ableiteten», sagt Achim Herzog, Geschäftsführer von swissQprint Deutschland.

KI-gestützter Workflow

Der Workflow für haptische Spezialdrucke umfasste Fotografie, vollautomatische Vorstufe und Druck: Nach einer professionellen Aufnahme wurde das Foto in einen Workflow eingespielt und durch automatisierte Prozesse in ein KI-Kunstwerk in verschiedenen Stilen umgewandelt. Danach folgte – ebenfalls automatisch – die Aufteilung in haptische Ebenen, die Vorbereitung für den Druck und die Übermittlung an die swissQprint-Maschinen. Je nach Motiv und Material erfolgte der Druck dann mit den jeweils richtigen Einstellungen auf einem Flachbett- und einem Rollendrucker.

Laut Achim Herzog arbeiten die meisten Kunden beim Druck von Spezialitäten immer noch traditionell mit manueller Druckvorstufe und Druckdatenaufbereitung. Mit den heute verfügbaren Tools sowie einer Vision des Ablaufs und dem Ergebnis stehe einer Automatisierung des Workflows aber nichts mehr im Wege. Das spare Ressourcen und schaffe Möglichkeiten der Diversifizierung im hart umkämpften Markt. «Genau das haben wir an einem Beispiel gezeigt» ergänzt er.

Jede Person nahm zum Schluss ihr eigenes Porträt als stilisierten Kunstdruck, einschliesslich Rahmen und Staffelei, mit nach Hause. So wurde nachvollziehbar, wie sich Datenaufbereitung, Vorstufe und Produktion zu einem durchgängigen schlanken Prozess verbinden. Insgesamt entstanden während der Veranstaltung über 100 individuelle Kunstwerke.

Live: von Standardproduktion bis Spezialeffekt

Parallel zeigte swissQprint zahlreiche Anwendungen im Flachbett- und Rollendruck. Die Bandbreite reichte von effizienter Standardproduktion mit maximaler Druckgeschwindigkeit bis zu Anwendungen, die zusätzliche Margen ermöglichen. Dazu gehörten Lackveredelung, Relief-, Textur- und Struktureffekte sowie Neon- und Weissdruck.

Die Präsentation einer Kunstreproduktion, bei der sowohl der Prozess des Scannens als auch die Ergebnisse im direkten Vergleich zum Original zu sehen waren, rundete den Tag ab.

Partner entlang der gesamten Prozesskette

Das Open House fand in Kooperation mit 3A Composites, Caldera, FGM, Junker-Müllers, Metis Systems, OneVision und Zünd statt. Besucher bekamen einen umfassenden Einblick in Materialien, Software-Tools, Weiterverarbeitung und Produktionsabläufe.

Die Gespräche während des Open Houses drehten sich vor allem um die Frage, wie sich das Gezeigte im eigenen Betrieb umsetzen lässt. An Interessierte gerichtet, die das Ganze einmal live sehen möchten, sagt Achim Herzog: «Wer an diesen Tag anknüpfen möchte und eine persönliche Vorführung wünscht, kann sich jederzeit bei uns melden. Wir gehen gerne auf die individuellen Fragen ein und zeigen den Workflow im Detail.» Kontakt: info@swissqprint.de oder +49 2273 5839 700.

Weitere Informationen:

swissQprint Deutschland
Heinrich-Hertz-Straße 9
50170 Kerpen
Deutschland
T +49 2273 5839 700
info@swissqprint.de
www.swissqprint.com

Bildlegende

OpenHouse_swissQprint_2026_10.jpg



Highlight am swissQprint Open House: ein KI-gestützter Produktionsworkflow. Jeder Gast nahm sein stilisiertes, haptisch veredeltes Porträt mit nach Hause.

© swissQprint